

■ Schloss: «Baustelle zur Frauengeschichte»

# Frauen vermehrt in den Fokus rücken

Im 50. Jubiläumsjahr zum Frauenstimmrecht wird deutlich, dass auch 2021 Frauen und ihr Wirken zu wenig beachtet und gewürdigt werden

Dem wollen die Verantwortlichen des Museums Schloss Burgdorf mit einer ungewöhnlichen Ausstellung entgegenwirken. Einbezogen sind Besuchende und die Bevölkerung von nah und fern mit Bezug zu Burgdorf, die mit eigenen Geschichten und Gegenständen das Frauenbild von einst bis jetzt besser verständlich machen. Im Ausstellungsraum im Schloss informieren zahlreiche Hinweise darüber, was alles an Gegenständen und Geschichten nötig ist, um dieses neuartige Ausstellungsforum zu einer Erfolgsgeschichte wachsen zu lassen.

**Aussen vor, vergessen, ignoriert**

Museumsleiter Daniel Furter, der sich engagiert für die Realisation des Projektes eingesetzt hat, begrüsst die fast ausschliesslich weiblichen Anwesenden zur Eröffnung der «Baustelle» und übergibt die Erläuterung «dieser künftig hoffentlich aussergewöhnlichen Ausstellung» an die Historikerin Katrin Rieder aus Bern, die als Kuratorin tätig ist. Für die szenografische Umsetzung zeichnet Karin Bucher aus Trogen. Gemeinsam weisen alle darauf hin, dass die Gleichstellung von Mann und Frau «noch längst nicht erreicht ist». Und das praktisch in allen Bereichen des täglichen Lebens. Diese Realität zieht sich fast gleichbleibend durch die Jahrhunderte hin, nur ganz vereinzelt unterbrochen von herausragenden weiblichen Persönlichkeiten, die in den Geschichtsbüchern Beachtung gefunden haben. Katrin Rieder, die bereits bei der Neueinrichtung des Museums Schloss Burgdorf mitgewirkt hat, greift auf vorhandenes Zahlenmaterial zurück und zeigt die Untervertretung von Frauen



Marianne Gertsch mit einem Foto des 262. Solätteumzugs. Bilder: Gerti Binz

in der allgemeinen Wahrnehmung auf: «Über das ganze Museum hinweg kommen in den Ausstellungstexten 18 Prozent Frauen und 82 Prozent Männer vor.» Im Burgdorfer Jahrbuch handeln 12 Prozent der Personenporträts von Frauen und 88 Prozent von Männern.

Sie fragt neben anderen Beispielen weiter: «Wie viele Strassenamen in Burgdorf sind Frauen gewidmet? Genau einer, der Spyriweg (nach Johanna Spyri und deren Welterfolg «Heidi»). Die Frauen erhalten seit eh und je weniger Präsenz; ihre Geschichten sind schlechter, ungenügend oder gar nicht aufbereitet. Und das nicht nur in Museen, sondern auch in der historischen Forschung, welche die Frauen lange Zeit aussen vor gelassen, vergessen und ignoriert hat.»

**Lücke schliessen**

Diese Lücke wollen die Verantwortlichen mit der «Baustelle zur Frauengeschichte» jetzt schliessen, indem im Museum Schloss Burgdorf in einem Raum ausschliesslich Geschichten von Frauen aus der Region Burgdorf und dem Emmental und themenbezogene Objekte präsentiert werden. In diesem speziell eingerichteten Raum mit Recherchierstation und Erzählsessel sowie einer Mitwirkungswand wird von September bis Dezember 2021 mit der Bevölkerung und den Besuchenden nach Frauen, Frauenorganisationen und Frauereignissen der Region Burgdorf und Emmental gesucht, die später im Museum einen Platz finden sollen. Als Beispiele nennt Katrin Rieder unter anderem «die Frauen von Rüderswil, die 1847 Unterschriften für die Abschaffung der Geschlechterbeistandsschaft (Geschlechtsvormundschaft) gesammelt haben. Oder Marie Schafroth, deren Reisesouvenirs einen Grossteil der ethnografischen Sammlung des Schlosses ausmacht. Wer weiss etwas über Clementia von Auxonne, die kinderlose Witwe von Berthold V, der 1218 die Grafen von

Kyburg die Stadt Burgdorf und die Burg weggenommen haben?»

**Hühnersuppe und Rosmarie Buri**

Etwas präziser ist die Geschichte der tapferen Frauen von Burgdorf, die ihren Männern tatkräftig im Kampf gegen den Feind beigestanden sind und dafür jährlich eine Hühnersuppe ausgerichtet erhalten. Als eine geizige Schultheissengattin später den Brauch abschaffen will, gehen die Burgdorferinnen nochmals erfolgreich auf die Barrikaden. Schweizweite Beachtung findet auch die Burgdorfer Autorin Rosmarie Buri mit ihrer Biografie «Dumm und dick», in der sie ihren oft bedrückenden Alltag schildert. Ganz anders hört sich die Geschichte von Marianne Gertsch an, die das erste Geschenk für die künftige Ausstellung präsentiert: ein Foto des 262. Solätteumzuges, auf dem sie Anfang der 1990er-Jahre als kurzfristig aufgebotene Vertretung einer Lehrerin in weissen Hosen deren Schulklasse anführt. «Offensichtlich habe ich, ohne es zu wissen, die jahrhundertelange Tradition der Lehrerinnen in weissen Kleidern beendet.»

Die Bevölkerung und interessierte Frauen und Frauenorganisationen sind eingeladen, an dieser «Baustelle» oder an entsprechend organisierten Workshops mitzumachen und mit ihren Beiträgen und Gegenständen beizutragen. Die Ergebnisse dieser «Baustelle» fliessen dann in den neuen Ausstellungsraum zur regionalen Frauengeschichte ein, der im April 2022 eröffnet werden wird.

Gerti Binz

Weitere Informationen auf der Website: [schloss-burgdorf.ch/frauengeschichte](http://schloss-burgdorf.ch/frauengeschichte)



Museumsleiter Daniel Furter.

■ **TecLab**

## Die Energiezukunft mitgestalten

Energiewoche des TecLab mit kostenlosen Veranstaltungen vom 20. bis 24. September 2021

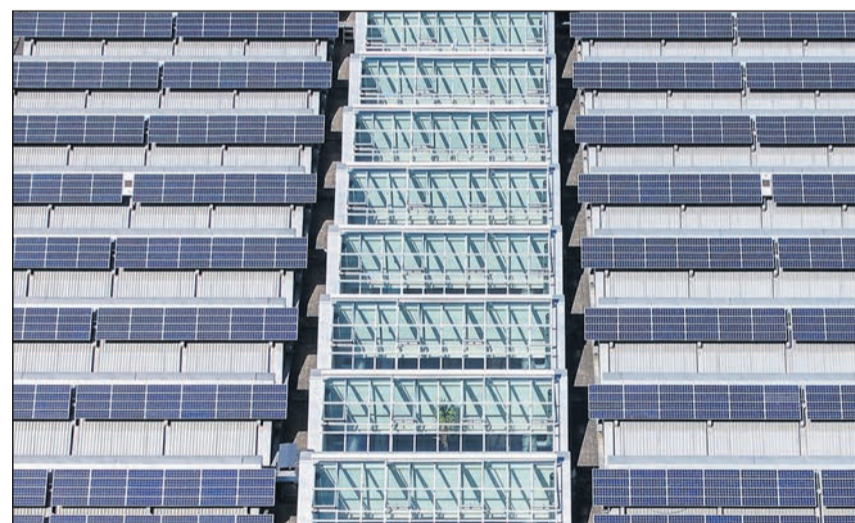
Hohe Stromkosten im Eigenheim wie auch energieintensive Produktionsprozesse werfen oftmals komplexe Fragen nach der Steigerung der Energieeffizienz auf. Wesentliche Aspekte zur Planung, Finanzierung und Umsetzung der energetischen Sanierung eines Wohnhauses oder einer Unternehmensliegenschaft werden an der ersten Informationsveranstaltung der Energiewoche vom 20. September 2021 thematisiert. Die Energieberatungsstelle Emmental berät Interessierte dabei konkret und produktneutral.

Wie Energiekosten durch einen hohen Eigenverbrauch gesenkt werden können, steht in der zweiten Veranstaltung vom Mittwoch, 22. September 2021, im Fokus. In Verbindung mit dem 30-Jahre-Jubiläum der ADEV Burgdorf (Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung) werden die Rahmenbedingungen für einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) und Grundlagen zur Wirtschaftlichkeitsberechnung anwendungsbezogen vermittelt.

Der Austausch über mögliche effizienzsteigernde Massnahmen und eigene Projekte im Bereich erneuerbare Energien wird am öffentlichen Netzwerktreffen am Donnerstagabend gepflegt. Vereinsmitglieder des Netzwerks TecLab berichten von ihren Erfahrungen und diskutieren über Wirtschaftlichkeit, Chancen und Herausforderungen.

**Gemeindeverwaltungen als Vorbilder**

Die Energiewoche am TecLab findet während der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt. Um die Zielsetzungen einer klimaneutralen Schweiz zu erreichen, braucht es alle. Insbesondere auch Gemeindeverwaltungen haben grosses Potenzial, mit einer wirksamen Strategie ihre Vorbildfunktion wahrzunehmen und einen Beitrag zur Energiezukunft zu leisten. Am Freitagnachmittag, 24. September 2021, stehen die Entwick-



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Berner Fachhochschule.

Bild: zvg

lung und Umsetzung von kommunalen Energiestrategien im Fokus der Weiterbildung für Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden des Kantons Bern.

**Photovoltaikanlage auf dem Dach der Berner Fachhochschule**

An allen Veranstaltungen besteht im Vorfeld die Möglichkeit, die interaktive Ausstellung «energiezukunft leben» in einem umgebauten Schiffscontainer zu besuchen, dabei die eigene Energiebilanz unter die Lupe zu nehmen und Anregungen zur Verkleinerung des persönlichen ökologischen Fussabdrucks mitzunehmen. Nach den Veranstaltungen bietet jeweils ein Apéro den

Teilnehmenden Gelegenheit, sich über die Anlässe oder eigene Projekte auszutauschen und spannende Kontakte zu knüpfen.

Schulklassen des 3. bis 9. Schuljahres können in Ergänzung zum Ausstellungsbesuch am TecLab ein rund dreistündiges Angebot buchen, in welchem erneuerbare Energien in verschiedenen Experimenten direkt erlebbar sind. Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos. Aufgrund der aktuell gültigen Vorgaben ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt und es wird um Anmeldung gebeten.

zvg

Informationen und Anmeldung unter [teclab.swiss/veranstaltungen/energiewoche](http://teclab.swiss/veranstaltungen/energiewoche)

■ **Burgdorfer Kulturnacht 2021**

## Die 16. Kulturnacht findet am 23. Oktober 2021 statt

Die 16. Burgdorfer Kulturnacht findet auch dieses Jahr mit einer grossen Neuerung statt: Das Kulturnachtprogramm geht digital! Dies ermöglicht es, flexibel auf coronabedingte Änderungen reagieren zu können. Die Kulturnacht wird – wie letztes Jahr schon – auch zu einem Kulturtag und findet ab 10.00 Uhr morgens bis um Mitternacht statt. Es gibt wiederum eine sehr grosse Vielfalt an Darbietungen von professionellen Kulturschaffenden und Kulturverei-

nen an den unterschiedlichsten Orten. Das detaillierte Programm ist auf [www.kulturnacht-burgdorf.ch](http://www.kulturnacht-burgdorf.ch) zu finden. Dasselbst kann ab sofort auch der Festivalpass gekauft werden. Der Festivalpass inklusive Covid-Zertifikat und ID kann in ein Kulturnachtbändeli umgetauscht werden. Das Kulturnachtbändeli berechtigt – wie früher – das freie Zirkulieren von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort. zvg [www.kulturnacht-burgdorf.ch](http://www.kulturnacht-burgdorf.ch)

**Programm der TecLab-Energiewoche**

- Montag, 20. September 2021, 18.30 bis 20.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro  
Informationsveranstaltung: Liegenschaften energetisch sanieren
- Mittwoch, 22. September 2021, 18.30 bis 20.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro  
Informationsveranstaltung: Energiekosten senken durch ZEV | Jubiläum 30 Jahre ADEV Burgdorf
- Donnerstag, 23. September 2021, 18.30 bis 20.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro  
Netzwerkveranstaltung: Erfolgsfaktoren zur Steigerung der Energieeffizienz
- Freitag, 24. September 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro  
Weiterbildungsveranstaltung: Entwicklung einer kommunalen Energiestrategie
- Täglich auf Anfrage, circa 3 Stunden**  
Angebot für Schulklassen: Energie-Experimente mit Wind, Wasser und Sonne